

## Abstract

Die Regierungen und öffentlichen Verwaltungen werden seit den neunziger Jahren von einer eigentlichen Reformwelle erfasst. Die fast unbeschränkte Mobilität von Kapital, Gütern, Dienstleistungen, Menschen und Wissen, die man unter dem Begriff Globalisierung zusammenfasst, intensiviert den Standortwettbewerb zwischen den Staaten. Das New Public Management zieht als wirkungsorientiertes Führungsprinzip in die Verwaltungen ein. Post, SBB und Swisscom werden nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen umgestaltet, das alte Beamtengesetz wird abgelöst. Eine umfangreiche Fachliteratur begleitet und dokumentiert diesen Prozess.

Was bis heute fehlt, ist eine umfassende Würdigung der Reformen aus Sicht der massgeblichen politischen und gesellschaftlichen Gruppierungen. Genau hier setzt dieses Buch ein. Es lässt Bundesräte und Spitzenbeamte der Bundesverwaltung, Vertreter der Kantone und Gemeinden, der Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur zu Wort kommen. Sie alle nehmen Stellung zur Frage, was die Reformen der letzten Jahre bewirkt haben und wo noch Handlungsbedarf besteht. Insbesondere setzen sie sich der Frage aus, ob der Service Public auch ein Service au Public ist, also ein Dienst an der Öffentlichkeit. Es wird diskutiert, ob die Reformen substantielle oder nur kosmetische Änderungen bringen oder ob sie gar ein Etikettenschwindel sind. Und schliesslich wird die Frage gestellt, wie die Schweizer Regierung und Verwaltung in zehn Jahren aussehen soll.